

Der Funke sprang schnell über

OBERSCHÜPF. „Pop and Lyrics“, Perlen der Popmusik verbunden mit Lyrics, ließen neun exzellenten Musikerinnen und Musiker aus der Region die evangelische Kirche Oberschüpf zu einem Raum der rhythmischen Verbundenheit werden lassen.

Die musikalischen Künstler: Jessica Szyperski, (Bad Mergentheim), Raphaela und Felizia Maertens (Lauda), Verena Kossowski (Sachsenflur), Elisa Weber (Schwabhausen) Anja Bundschuh (Bad Mergentheim), Max Muthig (Lauda), Dominik Mathein (Gerlachsheim) und Susanne Oehm-Henninger (Oberschüpf) führten mit ihren Songs die vielen Zuhörer in die faszinierende Welt der Popmusik.

Die „Lyrik“, sprich Übersetzung der Lieder war von Peter-Michael Sperlich (Külsheim), mit seiner herrlich warmen Stimme, zu hören. Pfarrer Dr. Heiner Kücherer eröffnete den Konzertabend mit dem Gruß an alle, folgend mit Introduktionen zu den jeweiligen Texten und der Musik, über die „Narben der Liebe“, oder dem „Feuer, das im Herzen entbrennt und die Liebe mir den Atem nimmt“.

Der Abend wurde in jeder Hinsicht zu einem Erlebnis für die Seele, denn bei „Pop and Lyrics“ einem Veranstaltungsformat der Kulturkirche wurden zeitgenössische Lieder der populären Musik auf ihre Tiefendimension hin befragt. Im Arrangement lebt das Konzert vom „Cross over“.

Daher waren ständige Übergänge oder Überkreuzungen zwischen Musik und Wort, zwischen Gesangsstilen von Klassik und Pop, zwischen Künstlern und Publikum zu hören.

In der Oberschüpf Kirche sprang der Funke der großen Begeis-



Das Bild zeigt in der Kulturkirche Oberschüpf die Künstler von „Pop and Lyrics“, die für viel Stimmung sorgten.

BILD: WALTRAUD HENNINGER

terung der Musiker auf das tolle Publikum über, wo es zu guter Letzt niemand mehr auf den Plätzen hielt. Denn der Kirchenraum wurde bewusst in die Rhythmik einbezogen, wobei Kirchenbänke, Holzboden oder das Mitklatschen plötzlich zu den Rhythmusinstrumenten gehören. Pfarrer Dr. Heiner Kücherer, ein großer Förderer in der Kulturlandschaft der Musik, war von dieser Dynamik sehr angetan.

Zum ersten Mal war ein sogenannter „Looper“ im Einsatz, ein Live-Looping von Anja Bundschuh,

das im Gotteshaus ein besonderes Klangerlebnis erzeugte.

Zum Konzert selbst gehörten auch selbst komponierte Lieder mit Gitarrenbegleitung von: Raphaela und Felizia Maertens „Wondering“ und „Here I am“. Des Weiteren waren unter den zwölf Titeln zu hören: „Rolling in the deep/Adele“, „Rehab/Amy Winehouse“ oder „Someone like you/Adele“ und „Somebody that I used to know/Gotye“. Und zu guter Letzt als Höhepunkt im Duett von Anja Bundschuh und Susanne Oehm-Henninger gesungen

und gepielt das Arrangement der kürzlich verstorbenen Whitney Houston „When you believe“.

Die Songs mit Lyrics passten in die Passionszeit, der Zeit des Heilens, so Pfarrer Dr. Heinrich Kücherer, der sich vor der Zugabe von „Knocking on heavens door“ bei den talentierten jungen Künstlern bedankte für den mitreißend musikalischen Abend. Der Beifall wollte kein Ende nehmen. Bei freiem Eintritt wurde trotzdem gespendet. Der Erlös geht an die jungen Musikerinnen und Musiker. *wahe*